



**Start of [Mein lieber Herr Ludwig].**

**AR 1411**

Sys #: 000194156

LEO BAECK INSTITUTE

Center for Jewish History

15 West 16th Street  
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400

Fax: (212) 988-1305

Email: [lbaeck@lbi.cjh.org](mailto:lbaeck@lbi.cjh.org)

URL: <http://www.lbi.org>

AR 1411

VI

[Mein lieber Herr Ludwig], 1919

K

KEYSERLING, Hermann, gp. v.

Autographs

1914  
Keyserling, Hermann Autographen (loc V4/1)  
1880-1946 AR-B.97

1. Briefkarte an Emil Ludwig Friedrichs- 1411  
ruh 14.2.1919 eigenh Handschr u Unterschr  
2p  
Bittet ihn, von einem Besuch in Friedrichsruh  
Abstand zu nehmen, da sein Buch (Bismarck) die  
Familie stark verletzt hat. "Wir zwei wollen  
uns anderswo naeher treten u. ich freue mich sehr  
darauf"

1.Name 2.Autograph Keyserling 3.Ludwig, Emil

14-2-19



Friedrichsruh.

Mein lieber Herr Leber  
Zuerst kann ich Ihnen dank,  
und meines theueren Bruders zu be-  
suchen, nicht gut übermüdet, da ich  
weiß, dass Sie auch die Familie  
in Ihren Gefühlen stark verletzt hat. Ab-  
sehen ist nicht nur die weiche, auch die  
weiche nur in einem Sinn, so wie ich dies  
wollen Verständnis für den reinen Verstei-  
hungspunkt der Abklärung. O? & so  
es versteht, da es in meinem Augen-  
blicken steht, als Bräutigam keine  
unausweichlichen Beschwerden

möchte. Besuchen Sie Rudolph auf  
hiesiger Seite auf dem unperfekten  
Wege. - Wir gehen weiter um andere  
wo vorher traten, u. ist seine Zeit  
sehr knapp.

Was ist die ständige Adresse? -  
Ich bin, bis die Welt über ein Jenseits,  
um zu sehen, nicht wie ein Mensch  
zu werden.

Ich bester Junge

24. 9. Hermann Keyserling

14-2-19

Mein lieber Herr Ludwig  
Friedrichsruh

Leider kann ich Ihren Wunsch,  
während meines Hierseins Friedrichsruh zu be-  
suchen, nicht gut übermitteln, da ich  
weiss, dass Ihr Buch die Familie  
in ihren Gefühlen stark verletzt hat. Ob-  
schon ich nicht, wie Sie wissen, durch Ihr  
Werk sehr erstaunt war, so bin ich doch  
voller Verständnis für den reinen Partei-  
Standpunkt der Angehörigen B's [Bismarck's] und Sie  
werden verstehen, dass ich in meiner augen-  
blicklichen Stellung als Bräutigam keine  
Unannehmlichkeiten ....

2.Seite

möchte. Besuchen Sie Friedrichsruh  
lieber einmal auf rein unpersönlichem  
Wege.- Wir zwei wollen uns anders-  
wo näher treten, u. ich freue mich  
sehr darauf.

Was ist Ihre ständige Adresse? -  
Ich bin, bis die Welt wieder im Geleise,  
am sichersten stets über Friedrichsruh  
zu erreichen.

Mit besten Grüßen

Ihr erg. Hermann Keyserling



End of [Mein lieber Herr Ludwig].

---